

## Basketballer mit Sorgen vor EM-Test

In Erfurt fehlen wohl drei verletzte Spieler

**Erfurt.** Die deutschen Basketballer müssen neben den NBA-Profis Dennis Schröder und Daniel Theis noch auf vier weitere Spieler beim ersten Lehrgang in der EM-Vorbereitung verzichten. Maik Zirbes (Fußprobleme) vom FC Bayern München und Alba Berlins Niels Giffey (Kniebeschwerden) fehlen wie angekündigt, der Göttinger Dominic Lockhart muss ebenfalls angeschlagen passen, wie der Deutsche Basketball Bund mitteilte. Collegiespieler Moritz Wagner sei von seiner Universität abberufen worden.

Das Team von Coach Chris Fleming bereitet sich in Rotenburg an der Fulda bis Donnerstag auf den ersten Test gegen EM-Teilnehmer Belgien am kommenden Samstag in Erfurt vor. Ob das angeschlagene Trio noch zur Mannschaft stoßen könne, sei unklar, schrieb der DBB. Nach dpa-Informationen kann Center Zirbes nicht zur EM fahren. Derzeit bestreiten 15 Spieler das erste Trainingscamp, im EM-Kader dürfen zwölf Akteure stehen. „Es ist auf jeden Fall eine Ehre, hier dabei zu sein und von den ganzen Leuten und den Trainern zu lernen“, sagte Isaiah Hartenstein, dessen NBA-Rechte sich die Houston Rockets gesichert haben.

Nach dem Länder-Testturnier in Russland sollen auch Schröder und Theis zum Team stoßen. Deutschland trifft bei der EM (31. August bis 17. September) in der Vorrunde in Tel Aviv auf die Ukraine, Georgien, Israel, Italien und Litauen. (dpa)

► Länderspiel: Deutschland - Belgien, Samstag, 18 Uhr, Messe Erfurt, Tickets unter: ticketshop-thueringen.de



Verletzt: Niels Giffey von Alba Berlin. Foto: Swen Pförtner

## Leipzig siegt in Altenburg

**Altenburg.** Handball-Bundesligist SC DHfK Leipzig hat den Sachsen Cup gewonnen. Im Endspiel setzten sich die Messestädter in Altenburg gegen den Zweitligisten EHV Aue mit 27:19 (16:10) durch, der am 25. August in eigener Halle der Auftaktgegner des ThSV Eisenach zur neuen Saison sein wird. Leipzig hatte zuvor gegen Gastgeber SV Aufbau Altenburg mit 19:5 und gegen Zweitliga-Aufsteiger HC Elbflorenz Dresden mit 21:13 gewonnen. (dpa)

## Eine Woche Schach in Erfurt

- **Ladies Champions Match**  
14 Partien  
Montag (ab 16 Uhr) bis Freitag (ab 10 Uhr)
- **Young Masters**  
neun Runden  
Montag bis Freitag, täglich ab 10 Uhr
- **Womens Open**  
neun Runden  
Montag bis Freitag, täglich ab 10 Uhr
- **Deutsche Blitzschachmeisterschaften**  
Sonnabend ab 14 Uhr, Sonntag ab 9 Uhr
- **Grand-Prix-Finale der Mädchen**  
Sonnabend ab 10 Uhr, Sonntag ab 9 Uhr
- Tag des Schachs  
Donnerstag, ab 10 Uhr  
Einkaufszentrum Anger 1

# Neustart für Hubinger: „Das erste Training war aufregend“

Handball-Nationalspielerin, die heute 24 wird, über den Wechsel zum Thüringer HC und ihren Ex-Verein HC Leipzig

VON AXEL LUKACSEK

**Erfurt.** Mit sechs neuen Spielerinnen hat der deutsche Vizemeister Thüringer HC die Vorbereitung auf die neue Saison begonnen. Zu den Neuzugängen gehört Anne Hubinger, die vom inzwischen insolventen HC Leipzig zum deutschen Vizemeister gekommen ist. Über ihren Wechsel, den Neuanfang in Thüringen und die sportlichen Ziele mit ihrem neuen Verein sprachen wir mit der Nationalspielerin, die heute ihren 24. Geburtstag feiert.

**Sechs Jahre haben Sie in Leipzig gespielt. Betrachten Sie den Wechsel als so etwas wie einen Neustart der Karriere?**

Ja, irgendwie ist es schon ein ziemlich großer Einschnitt. Es war schon etwas komisch, als ich zum ersten Mal beim Training in einer für mich völlig neuen Umgebung war.

**Und wie war das erste Mal?**

Es war schon aufregend. Aber richtig schön finde ich, dass wir im Training bei aller Ernsthaftigkeit sehr viel Spaß haben. Die Freude, die Herbert Müller beim Training vermittelt, steckt einfach an.

**Herbert Müller ist aber auch dafür bekannt, dass er zum Start der Vorbereitung jede Spielerin auf einen Testlauf über zwölf Kilometer schickt ...**

Das stimmt. Und das ist sicher nicht meine Lieblingsdisziplin. Aber ich habe es ja geschafft. Es ist eben so, dass jeder Trainer immer Dinge in den Übungseinheiten einbaut, die man einfach nicht so mag.

**Im Frühjahr wurden die finanziellen Turbulenzen beim HC Leipzig öffentlich. War das der vornehmliche Grund für den Wechsel zum Thüringer HC?**

Nein. Finanzielle Dinge haben keine Rolle gespielt. Es waren eher persönliche Gründe. Den ersten Kontakt zu Herbert Müller hatte ich schon im vergangenen September.

**Und wie ging es dann weiter?**

Vor der Europameisterschaft im vergangenen Dezember in Schweden wollte ich mich nicht mit den Wechselgedanken belasten. Ab Weihnachten habe ich mir tatsächlich ernsthaft Gedanken gemacht, wie es weitergeht. Im Januar bin ich eines Morgens aufgewacht und wusste, dass ich den Wechsel zum Thüringer HC vollziehen werde.

**Aber was waren die Argumente dafür?**

Ich kann mein Studium auf Grundschullehreramt in Leipzig fortsetzen. Auch wenn ich eine Wohnung in Erfurt habe, bin ich sehr schnell in Leipzig. Es war das gesamte Paket, das für den Thüringer HC gesprochen hat. Und ich wollte endlich auch wieder um Titel mitspielen.

**Das ist das Ziel mit Ihrer neuen Mannschaft?**

Der Kader hat mit Blick auf die Zukunft viel Potenzial. Wozu es schon in dieser Saison reicht, kann ich besser sagen, wenn wir Anfang September die Vorbereitungsphase abgeschlossen haben.

**Ein Wechsel ins Ausland war nie ein Thema?**

Doch, das wäre sicher auch sehr, sehr interessant gewesen. Es war keine Entscheidung gegen das Ausland, sondern eine für den Thüringer HC.

**Weil sich der Verein am meisten bemüht hat?**

Ja, Herbert Müller hat um mich gekämpft. Das fand ich sehr schön. Deshalb hatte ich auch von Anfang an nach den Gesprächen ein sehr gutes Gefühl.

**Wie haben Sie einst den Thüringer HC als Spielerin des HC Leipzig wahrgenommen?**

Für uns war da ja nie viel zu holen. Das war nicht immer einfach. Der Thüringer HC hat sich in der Vergangenheit für seine harte Arbeit belohnt, sich durch nichts unterkriegen lassen und ist nie müde geworden. Das hat mich immer beeindruckt.

**Ist es nicht schade, dass es in der kommenden Saison kein Derby gegen den HC Leipzig mehr geben wird?**

Für die Spielerinnen und die Fans tut es mir leid, dass es für Leipzig keine Zukunft in der Bundesliga gab. Überraschend aber kam das Aus allerdings nicht. Jetzt habe ich natürlich nicht den Druck, in der Bundesliga gegen meinen alten Verein zu spielen. Eigentlich schade.

**Was dürfen Trainer und Fans denn von Ihnen beim Thüringer HC erwarten?**

Herbert Müller hat mich sicher aus deshalb verpflichtet, weil ich die leichten Tore aus dem Rückraum werfen soll. Ich will eine feste Größe im Kader werden, dabei im Zusammenspiel auch die Außen und die Kreisposition nicht vergessen. Und in der Abwehr will ich natürlich auch meinen Beitrag leisten.

**Haben Sie sich von Erfurt bereits einen ersten Eindruck verschafft?**

Ich war schon am Dom und an der Krämerbrücke. Das war richtig schön.

**Mit acht Jahren haben Sie bei Motor Barth mit dem Handball begonnen. Wie sind Sie eigentlich mit dieser Sportart in Berührung gekommen?**

Mein Papa ist Trainer, meine Oma hat selbst mal Handball gespielt. Die haben mich schon mitgenommen, als ich noch im Kinderwagen saß.

► Infos zum Vorverkauf der Dauerkarten für die neue Saison unter [thueringer-hc.de](http://thueringer-hc.de)



Handball-Nationalspielerin Anne Hubinger ist nach sechs Jahren beim HC Leipzig zum Vizemeister Thüringer HC gewechselt. Foto: Imago

## 1. FC Lok gewinnt Stadtduell

5000 Fans erleben 1:0 gegen BSG Chemie

**Leipzig.** Der 1. FC Lokomotive Leipzig hat das Stadtderby beim Erzrivalen BSG Chemie mit 1:0 (1:0) gewonnen und damit einen perfekten Start in die neue Saison der Fußball-Regionalliga geschafft. Vor 5000 Zuschauern im ausverkauften Alfred-Kunze-Sportpark sorgte Robert Zickert in der 34. Minute für den Spielentscheidenden Treffer.

Chemie-Keeper Markus Dölz sah in der 87. Minute die Rote Karte, nachdem er außerhalb des Strafraums gegen den freistehenden Matus Lorincak pariert hatte. Obwohl Lok dadurch gestärkt wurde, versuchte ein Lok-Fan aus dem Gästeblock über den Zaun auf das Spielfeld zu gelangen. Die Polizei, die mit mehr als 500 Beamten im Einsatz war, bezog sofort in einer Kette Stellung und auch die Lok-Spieler versuchten auf ihre Anhänger einzuwirken. Aber der Schiedsrichter beorderte beide Teams zum Schutz in die Kabine. Erst nach einer knapp 15-minütigen Unterbrechung und der Spielfreigabe durch die Polizei wurden die letzten Minuten zu Ende gespielt. Vor dem Gästeblock blieb eine Kette von Sicherheitsbeamten stehen.

Weil Aufsteiger Chemie schon dreimal gewechselt hatte, ging Spieler Manuel Wajer für die restlichen Minuten ins Tor. Der Sieg für Lok ging in Ordnung, da die Gäste über die gesamte Partie gesehen besser waren. In der von Beginn an hart geführten Partie waren die Gastgeber in den ersten 20 Minuten druckvoller. Aber danach bestimmte Lok die Partie.

„Ein herrliches Fußballfest, bis auf ein paar Minuten. Ich glaube, der Sieg geht in Ordnung, wir waren ein bisschen besser. Trotzdem Riesenskompliment an Chemie. Hier wird noch mancher Regionalligist straucheln. Ich bin heilfroh, dass wir hier drei Punkte geholt haben“, sagte Lok-Coach Scholz. (dpa)

## Kreisoberligist düpiert Favorit

**Erfurt.** Die am Wochenende ausgetragenen Qualifikationsspiele im Fußball-Landespokal endeten mit einigen Überraschungen. So fegte der Erfurter Kreisoberligist SG Blau-Weiß Erfurt den Landesklassier LSG Großwechungen mit 8:2 vom Platz. Ebenfalls deutlich gewann der von der Verbandsliga in die Kreisoberliga zurückgezogene SV Roschütz sein Heimspiel gegen den SV Elstertal Silbitz/Crossen mit 4:1. Am heutigen Montag wird in Jena die 1. Runde im Landespokal ausgetragen. Dort ist unter anderem auch Drittligist FC Carl Zeiss Jena im Lostopf.

► Ergebnisse Seite 16

## Schrecksekunde und Sternstunde

Elisabeth Pähtz ist zum dritten Mal deutsche Meisterin im Schnellschach. Zum Auftakt des Erfurter Festivals lässt die Großmeisterin nur ein Remis zu

VON AXEL EGER

**Erfurt.** Das war eine Machtdemonstration: Mit fabelhaften 8,5 Punkten aus neun Partien sprintete Elisabeth Pähtz bei den deutschen Schnellschachmeisterschaften in Erfurt zur Goldmedaille. Es war der dritte Titelgewinn für die Großmeisterin, die bei ihrem Heimspiel nur eine Schrecksekunde in der ersten Runde zu überstehen hatte. Ausgerechnet gegen Alina Zahn, eine einstige Schülerin von Großmeister Thomas Pähtz, übersah die Favoritin im Mittelspiel einen Doppelangriff auf Dame und Läufer. Doch ihre 19-jährige Kontrahentin konnte bei schwindender Zeit das materielle Übergewicht nicht mehr zum Sieg führen. Als sie nur noch 40

Sekunden Bedenkzeit auf der Uhr hatte, bot Zahn in Gewinnstellung Remis an, das Pähtz sofort annahm.

Was folgte, war ein einziger Sturmangriff der deutschen Nummer eins, eine schachliche Sternstunde. Bereits in Runde drei traf sie auf Titelverteidigerin Marta Michna aus Hamburg. In einer langen und zähen Partie suchte die Erfurterin unermüdlich ihre Chance, wandelte eine leicht schlechtere Stellung in eine leicht bessere um und schöpfte bei all dem aus ihrem komfortablen Zeitpolster. Michnas Uhr lief unerbittlich ab.

Das schnelle und kompromisslose Spiel war der entscheidende Trumpf, den Pähtz den anderen 21 Spielerinnen voraus hatte. Ein Spaziergang war es



Erstrundenremis: Alina Zahn gegen Elisabeth Pähtz (rechts).

Foto: Klaus Steffan

dennoch nicht für sie. Teodora Rogozenco etwa hatte eine Zugwiederholung in der Hand, wich mutig ab – und wurde sechs Züge

später mattgesetzt. Lobenswerter Kampfgeist der 17-jährigen Rogozenco, die ab heute beim Young Master dabei ist.

Für Vorjahresmeisterin Michna blieb nach einer routinierten Vorstellung der Vizerang, dahinter belegte die Berliner Alina

na Rath Platz drei. Alina Zahn wurde respektable Achte, punktgleich mit der Viertplatzierten.

Im Mittelpunkt des 2. Internationalen Erfurter Frauenschachfestivals steht ab heute das Match zwischen Weltmeisterin Alexandra Kosteniuk aus Russland und Elisabeth Pähtz. Im stark besetzten Young Masters gilt Sarah Hoolt (Hamburg), Deutschlands Nr. 2, als Anwärterin auf den Turniersieg. Weitergereicht sind viele Spielerinnen des offenen Turniers – die Meldeliste reicht von Indien bis Belgien und von den Philippinen bis Lettland. Die ersten Partien werden heute ab 10 Uhr gespielt.

► Alle Ergebnisse unter: [www.frauenschachfestival.de](http://www.frauenschachfestival.de)